

F.A.T.K. Forschungsinstitut
für Arbeit
Technik und Kultur

Tätigkeitsbericht 2004/2005

1. Generelle Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2004/2005 waren die Weichen am F.A.T.K. nach der Übernahme von MitarbeiterInnen der Akademie für Technikfolgenabschätzung auf die Konsolidierung der Forschungsarbeit ausgerichtet. Der Merger verlief erfreulich positiv. Der Austausch zwischen den MitarbeiterInnen und den Projekten war und ist intensiv, Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit zwischen den „Alten“ und „Neuen“ gibt es keine.

Es wurde mit der Arbeit an einem neuen Projekt begonnen, im Wesentlichen wurde jedoch die Arbeit an bereits laufenden Projekten weitergeführt bzw. diese abgeschlossen. Insgesamt entwickelte sich die Forschungsarbeit am F.A.T.K. erfreulich. Alle auslaufenden Projekte konnten erfolgreich und fristgerecht abgeschlossen werden. Die intensive Arbeit an den Schlussberichten verhinderte allerdings teilweise das hohe Niveau an Veröffentlichungen in Büchern und Fachzeitschriften der Vorjahre zu halten. Weiterhin ist die Publikations-tätigkeit jedoch rege. Für das kommende Jahr ist angestrebt, Veröffentlichungen in Fachzeitschriften zu intensivieren.

2004/2005 wurden in eigener Regie vier Workshops und eine größere Tagung durchgeführt. Vorstandsmitglieder und MitarbeiterInnen waren auf diversen Tagungen und Workshops als Referenten eingeladen.

Wie in den Vorjahren fanden auch im Berichtszeitraum mehrere F.A.T.K.-Kolloquien statt. In der Regel einmal im Monat dienten diese Veranstaltungen sowohl der Diskussion eigener Projekte und Publikationen als auch der Diskussion mit geladenen ReferentInnen. In der Regel erweiterte sich bei diesen Diskussionen der Kreis der Institutszugehörigen um weitere InteressentInnen. Über die Veranstaltung mit Michel Pialoux wurde auch in der örtlichen Presse berichtet.

Ergänzend zu den Kolloquien wurde 2005 zur Förderung einer gemeinsamen inhaltlichen Perspektive der MitarbeiterInnen auf Entwicklungen der Arbeitswelt sowie zur Verbesserung der sprachlichen Kompetenzen ein ebenfalls monatlich stattfindendes

der Kreis eingerichtet, in dem Fachliteratur in englischer Sprache diskutiert wird.

2. Drittmittel und Finanzen

Durch neu bewilligte Projekte hat sich das bisher eingeworbene Drittmittelvolumen gegenüber dem Stand der letzten Berichtsperiode um ca. 210.000 € erhöht. Seit bestehen des F.A.T.K. wurden 6.123.000 € an Forschungsgeldern eingeworben. Dazu haben in den letzten Jahren die ehemaligen MitarbeiterInnen der Akademie für Technikfolgenabschätzung wesentlich beigetragen.

Die finanzielle Situation des e.V. hat sich in den Jahren 2004 und 2005 weiter gefestigt. Durch eine sparsame Haushaltspolitik konnten die Rücklagen im Geschäftsjahr 2004 etwas erhöht werden. Die Prüfung der Einnahme-Ausgabe-Rechnung des e.V. wurde durch Dr. Klaus Schönberger und Dr. Harald Kohler vorgenommen. Sie ergab keine Beanstandungen.

3. Personalia

Dr. Klaus Schönberger wechselte 2005 als wissenschaftlicher Koordinator des Forschungskollegs Kulturwissenschaftliche Technikforschung an das Institut für Volkskunde der Universität Hamburg. Weitere personelle Veränderungen beim wissenschaftlichen Personal gab es keine.

Reinhard Bahnmüller wurde in den Herausgeber-Beirat der Zeitschrift „Industrielle Beziehungen. The German Journal of Industrial Relations“ berufen.

4. Forschungsaktivitäten

In den Jahren 2004 und 2005 wurden drei Vorhaben abgeschlossen, in vier Projekten wurde die früher begonnene Arbeit weitergeführt, ein Projekt wurde neu begonnen. Ein Projekt, das bereits 2004 akquiriert wurde, dessen Finanzierung zwischenzeitlich aber wieder fraglich war, wird im Januar 2006 seine Arbeit aufnehmen.

Abgeschlossene Projekte

Neue Entlohnungssysteme in Einrichtungen des mittelbaren öffentlichen Dienstes – Das Beispiel des Haustarifvertrags der Gemeinnützigen Werk- und Wohnstätten GmbH Böblingen“

Finanzier: Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH Böblingen
Projektleitung: Dr. Reinhard Bahn Müller
Laufzeit: 4/2003 bis 6/2005
Projektbearbeitung: Dr. Reinhard Bahn Müller, Stefanie Fischbach

Das Projekt untersuchte die Wirkungen eines Firmentarifvertrags, den eine Behinderteneinrichtung mit der Gewerkschaft ver.di abgeschlossen hat. Neu geregelt wurden die Eingruppierung sowie das dem BAT zugrunde liegende Senioritätsprinzip, das durch eine Leistungskomponente ergänzt wurde. Wie sich zeigen sollte, enthält der Firmentarifvertrag hinsichtlich der Gestaltung der Entlohnung bereits wesentliche Komponenten des im Herbst letzten abgeschlossenen Flächentarifvertrags, der den BAT im gesamten Öffentlichen Dienst ablösen soll.

Untersucht wurden die Einführungsstrategie, die Anwendungsprobleme und die Wirkungen des Haustarifvertrags in der Behinderteneinrichtung. Darauf basierend wurden Vorschläge zur Korrektur des Tarifvertrags gemacht.

Auf der Basis von Einzel- und Gruppengesprächen mit Führungskräften, Betriebsräten und Beschäftigten der unterschiedlichen Funktionsbereiche sowie der Auswertung einschlägiger Materialien wurden drei Berichte vorgelegt, die eine sehr positive Resonanz fanden (Fischbach/Bahn Müller 2003; 2004; 2005). Die Ergebnisse wurden auf Führungskräfte-treffen des Unternehmens sowie auf überbetrieblichen Workshops vorgestellt und diskutiert.

Im Rahmen eines Dissertationsprojektes, das Frau Fischbach sich vorgenommen hat, soll den Veränderungen der organisations- und personalpolitischen Steuerungsprinzipien vertieft nachgegangen werden

„Arbeitnehmerherkunft und betriebliche Arbeitsbeziehungen – Interessenvertretung bei Beschäftigten unterschiedlicher nationaler/ethnischer Herkunft“

Finanzier: Hans-Böckler-Stiftung
Projektleitung- und -bearbeitung: Dr. Werner Schmidt
Laufzeit: 2/03 bis 6/05

Das Projekt untersuchte Zusammenhänge zwischen der sozialen Integration von Arbeit-

nehmerInnen unterschiedlicher nationaler bzw. ethnischer Herkunft im Betrieb und der Vertretung von Arbeitnehmerinteressen. Den Kern der Untersuchung bildeten drei intensive Betriebsfallstudien in zwei verschiedenen Branchen. In jedem der Untersuchungsbetriebe wurden Interviews mit ArbeitnehmerInnen unterschiedlicher Herkunft sowie Experteninterviews mit Betriebsräten und Managern durchgeführt. Ergänzt wurden diese Interviews um eine schriftliche Arbeitnehmerbefragung, die dazu diente, die quantitative Verbreitung von Herkunftseinflüssen auf die Interessenorientierung, auf Anerkennungswünsche und die betrieblichen Arbeitsbeziehungen in den Untersuchungsbetrieben zu ermitteln.

Das Projekt wurde mit der Vorlage und der Diskussion des Abschlussberichtes (Schmidt 2005b) im Projektbeirat der Hans-Böckler-Stiftung abgeschlossen. Der Bericht wurde positiv aufgenommen und soll 2006 als Buch publiziert werden.

„Der Qualifizierungstarifvertrag in der westdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie – Erfahrungen und Konsequenzen für eine Weiterentwicklung“

Finanzier: BMBF
Projektleitung: Dr. Reinhard Bahn Müller
Projektbearbeitung: Barbara Jentgens
Laufzeit: 9/2004 – 9/2005

Die Tarifparteien der westdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie haben im Jahr 1997 einen Tarifvertrag zur Förderung der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Beschäftigten dieser Branche abgeschlossen. Der Tarifvertrag geht in der Finanzierung und in der Durchführung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen andere Wege als ihn die Tarifparteien in der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württembergs eingeschlagen haben. Zielsetzung der Untersuchung war es zu klären, wie der Tarifvertrag genutzt wird, welche Anwendungsprobleme sich zeigen und welche Effekte er hat. Ausgewertet wurden einschlägige Materialien der Tarifparteien und der mit ihnen assoziierten Weiterbildungsträger, eine schriftliche Befragung von Personalmanagern und Betriebsräten aller westdeutschen Textil- und Bekleidungsunternehmen sowie Expertengespräche mit Vertretern der Tarifparteien und von Weiterbildungseinrichtungen.

Die Expertise wurde mit der Vorlage des Schlussberichtes an das BMBF abgeschlossen und die Ergebnisse auf einer vom F.A.T.K. durchgeführten größeren Fachtagung sowie einer Tagung der IG Metall vorgestellt und diskutiert.

Laufende Projekte

„Potenziale älterer Arbeitnehmer in Baden-Württemberg“

Finanzier: ESF, Wirtschaftsministerium Baden
Württemberg
Projektleitung: Prof. Dr. Josef Schmid
Projektbearbeitung: Lucy Bangali
Laufzeit: 1/04 bis 12/05

In diesem vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Ziel 3 geförderten Projekt sollen die bisher in verschiedenen Institutionen verstreuten Daten über ältere Erwerbspersonen zusammengefasst und Strategien zur Nutzung dieses Potentials entwickelt werden. Das Projekt baut sich hierbei auf drei Säulen auf: 1. Altersatlas und Handlungsempfehlungen 2. Diskurs und Dialog mit den Akteuren durch Workshops 3. Internetbasiertes Informationssystem und CD-ROM.

Der Altersatlas hat nützliche und relevante statistische Daten und Informationen für Unternehmen, Bildungsträger, Gewerkschaften, politische Entscheidungsträger, Wissenschaftler, Journalisten und Vereinigungen analysiert, interpretiert und bereitgestellt. Gleichzeitig hat das Projekt verschiedene Workshops organisiert, bei denen Wege und Methoden von Unternehmen, die schon mit gutem Beispiel vorgehen, vorgestellt, um andere Unternehmen für die Verwaltung und die Beschäftigung einer alternden Belegschaft zu sensibilisieren. In diesem Rahmen wurden Strategien und Möglichkeiten zur Beschäftigung, Erhaltung und zur effektiven Nutzung des Arbeitskräftepotenzials älterer Arbeitnehmer von den Zielgruppen aktiv diskutiert. Auf dem Internetportal <http://www.aelttere-arbeitnehmer.de/> werden Informationen aus dem Themenstrukturen Demographie, Arbeitsmarkt, Weiterbildung, Rente und Gesundheit anschaulich aufbereitet und zielorientiert miteinander verknüpft und in Hinblick auf Nutzerorientierung aktualisiert.

Innerhalb der Projektlaufzeit wurden 4 erfolgreiche Workshops in den Regionen von Baden-Württemberg veranstaltet. Das Projekt geht am 31.12.2005 zu Ende mit der Freischaltung der Webseite, mit der Publikation des Altersatlases und mit der Herstellung der CD-ROM-Version. Ein Sonderantrag auf die Verlängerung des Projektes für ein weiteres Jahr wurde beim Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg bereits gestellt und befindet sich in Bearbeitung.

„Implementierung, Anwendung und Wirkungen des Qualifizierungstarifvertrags für die Metall- und Elektroindustrie Baden-Württembergs“

Finanzier: Bundesministerium für Bildung und
Forschung
Laufzeit: 5/2002 bis 12/2005
Projektleitung: Dr. Reinhard Bahn Müller
Projektbearbeitung: Dr. Reinhard Bahn Müller,
Stefanie Fischbach

Im Jahr 2001 vereinbarten die Tarifparteien der Metall- und Elektroindustrie einen Tarifvertrag zur Qualifizierung mit dem Ziel, die Rahmenbedingungen für eine lernförderliche betriebliche Arbeitskultur zu verbessern. Welchen Beitrag hierzu tarifvertragliche Regulierungen liefern können, ist keineswegs unumstritten. Ziel des Projektes ist es, zu untersuchen, ob und unter welchen Bedingungen eine tarifvertragliche Regulierung von Weiterbildung zu einer Verbesserung der betrieblichen Weiterbildung und zu einer Korrektur vorhandener Defizite führt. Im Mittelpunkt stehen Probleme der Personalplanung, der Bedarfsermittlung, der Personalentwicklung und der externe Unterstützungsbedarf von Betriebsräten und Unternehmen. Die Untersuchung soll zudem den Tarifparteien und den betrieblichen Akteuren Hinweise auf mögliche Probleme und Fehlentwicklungen bei der Umsetzung und Anwendung des Tarifvertrags liefern.

Drei empirische Untersuchungsmodule waren vorgesehen, eine standardisierte Befragung von Personalmanagern und Betriebsräten zur betrieblichen Ausgangssituation der Weiterbildungspraxis und zu den Erwartungen an den Tarifvertrag, Betriebsfallstudien in neun Unternehmen und eine weitere standardisierte Abschlussbefragung von Personalmanagern und Betriebsräten zu den Wirkungen des Tarifvertrags. Alle drei Module sind abgeschlossen, die Zwischenergebnisse publiziert (Bahn Müller/Fischbach 2003; 2004; 2005) und auf verschiedenen Tagungen vorgestellt. Der Schlussbericht des Projektes in Arbeit. Eine Präsentation der wichtigsten Ergebnisse erfolgte auf der bereits erwähnten Tagung in Stuttgart/Filderstadt im November 2005. Die Ergebnisse werden in Form von Zeitschriftenartikeln, ggf. auch als Buch publiziert.

„nova net“: Innovation in der Internetökonomie. Theorien, Strategien und Instrumente nachhaltiger Produkt- und Serviceinnovationen in der Internetökonomie

Finanzier: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Beteiligte Partner: Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO), Institut für Parallele und Verteilte Systeme (IPVS), Universität Stuttgart, Institut für Politikwissenschaften Tübingen, gemeinsam mit dem Forschungsinstitut für Arbeit, Technik und Kultur e.V., Borderstep, Institut für Innovation und Nachhaltigkeit, InTraCoM GmbH, Steinbeis-Zentrum für Zukunftsfähige Innovationen und Systemlösungen

Projektleitung: Prof. Dr. Josef Schmid

Projektbearbeitung: Stefanie Springer, Torsten Noack

Laufzeit: 11/03 bis 12/07

Das vom BMBF im Schwerpunkt Internetökonomie geförderte Verbundprojekt „nova-net“ hat im Jahr 2005 seine Arbeiten fortgesetzt. Das Forschungsprojekt nova-net ist an der Schnittstelle zwischen Internetökonomie und nachhaltigkeitsorientierter Innovationsforschung angesiedelt. In dem Projekt werden sowohl wissenschaftlich-theoretische Inhalte erarbeitet als auch deren praktische Umsetzung in Unternehmen erprobt.

Die Projektarbeiten am FATK/IfP waren in zwei Hauptbereiche (Projektmodule) gegliedert:

- die Verknüpfung der Themenbereiche „Nachhaltigkeit“, „Innovation“ und „Internet“
- Empirie zur betrieblichen Internetnutzung in Innovationsprozessen.

Im Themenbereich „Nachhaltige Innovation und Internet“ stehen die Fragen im Mittelpunkt, mittels welcher Methoden Nachhaltigkeitsinnovationen unterstützt werden können und welche Potenziale Internetanwendungen für die Gestaltung nachhaltige Produkt- und Serviceinnovationen besitzen. In den letzten Jahren sind eine Reihe von Konzepten und Methoden für nachhaltige Innovationen entwickelt worden. Eine im Projekt vorgenommene Systematisierung der heterogenen Forschungslandschaft zeigt vor allem Forschungsbedarf hinsichtlich eines übergreifenden Ansatzes, der die unterschiedlichen Faktoren und Ebenen nachhaltiger Innovationen integriert (Bericht April 2005). Ein solcher integrierter und interaktionsorientierter Ansatz wurde im Projektteam entwickelt und mit Experten im Rahmen eines Workshops im April 2005 diskutiert. Ein zweiter Schritt war die Analyse potenzieller Unterstützungsmöglichkeiten von Internet- und IT-Anwendungen für die Nachhaltigkeit von

Innovationen. Diese Analyse wurde im Juni in einem Projektbericht veröffentlicht. Das entwickelte integrative Modell sowie die identifizierten Ansätze zur Internetunterstützung werden in Fallanalysen zusammengeführt und in den Branchen Chemie, Maschinenbau, Informations- und Kommunikationstechnik und Umwelttechnik auf ihre Gültigkeit hin untersucht. Die Fallanalysen werden im Frühjahr 2006 fertig gestellt.

Daneben wurden im Themenbereich „Internetnutzung“ die im Jahr 2004 begonnenen explorativen Fallanalysen fertig gestellt und in einem Projektbericht veröffentlicht (Februar 2006). Die entwickelten Hypothesen wurden anschließend in einer standardisierten schriftlichen und online-gestützten Befragung ebenfalls den vier Branchen Chemie, Maschinenbau, Informations- und Kommunikationstechnik und Umwelttechnik geprüft. Angeschrieben wurden dabei Innovationsakteure in insgesamt 5000 Unternehmen. Die Auswertungen der Daten dauern an und werden im Frühjahr 2006 beendet sein.

„Shareholder Value und Personalwesen – Der Einfluss der Finanzmärkte auf den Status, das Selbstverständnis und die Handlungsorientierungen des Human Resource Managements und die Interaktionsbeziehungen mit dem Betriebsrat“

Finanzier: Hans-Böckler-Stiftung

Projektleitung: Dr. Reinhard Bahnmüller

Projektbearbeitung: PD Dr. Michael Faust, Christiane Fisecker

Laufzeit: 10/2004 – 9/2006

Das von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte Projekt „Shareholder Value und Personalwesen“ hat im Jahr 2005 seine Arbeiten fortgesetzt. Eine „wertorientierte Unternehmensführung“ interessiert hierbei aus zwei Perspektiven:

Zum einen wird der Frage nachgegangen,

- wie Shareholder-Value-Orientierung auf Unternehmen wirkt,
- wie die Personalführung diese Einflüsse aufnimmt,
- wie sich hierdurch Status und Selbstverständnis des Personalmanagements verändern
- und welche Auswirkungen dies auf die Zusammenarbeit mit der Mitbestimmungsseite hat.

Neben diesen Fragen, die auf die unternehmensinterne Wahrnehmung von Shareholder-Value-Orientierung fokussieren, wird die Außensicht durch Interviews mit Kapitalmarkak-

teuren (Analysten, Fondsmanager) betrachtet. Hier soll die Frage geklärt werden,

- welche Kriterien in eine Unternehmensbewertung eingehen,
- welche Rolle hierbei qualitative, v.a. personalpolitische Themen spielen
- und über welche Kanäle Kapitalmarktakteure Einfluss auf Unternehmenspolitik nehmen (können).

Nach ersten Sondierungsgesprächen in börsennotierten Unternehmen, wurde in vier Fällen mit intensiven Studien begonnen. Zur Klärung der ersten Perspektive werden leitfadengestützte Interviews mit Vertretern der Personalabteilung (z.B. Zentralbüro Personal, Führungskräftepolitik, Personalcontrolling), der Finanzabteilung (z.B. Controlling, Investor Relations) und dem operativem Management geführt. In einigen Fällen waren zusätzlich Gespräche mit Vorstandsmitgliedern (Personal- und Finanzvorstand) möglich. Um der Frage nach Auswirkungen der Shareholder-Value-Orientierung auf die Mitbestimmungsseite nachzugehen, werden Interviews mit Betriebsratsmitgliedern und gewerkschaftlichen Aufsichtsratsmitgliedern geführt.

Zur Klärung der zweiten Perspektive werden Interviews mit Analysten und Fondsmanagern geführt. Wo möglich, werden Gespräche mit Vertretern geführt, die sich für die betreffenden Fallunternehmen zuständig zeigen.

Zusätzlich zu den vier Intensivfallstudien werden in vier weiteren Unternehmen Gespräche geführt, wo eine derartig umfassende Untersuchung nicht möglich ist. Hier beschränken wir uns auf eine kleinere Zahl an Experteninterviews.

Erste empirische Ergebnisse wurden unter dem Titel „Value für den Shareholder. Der Einfluss der Finanzmärkte auf das Personalwesen“ auf einem Workshop des IMU-Institutes Stuttgart „Ins Auge der Schlange geblickt – Betriebliche Interessenvertretung im Shareholder-Value-Kapitalismus“ präsentiert und mit Betriebsräten diskutiert.

Im kommenden Frühjahr wird die Erhebungsphase mit der Durchführung noch ausstehender Interviews sowie der Teilnahme an ausgewählten Analysten- und Investorenkonferenzen abgeschlossen. Die Auswertung der Daten dauert an und wird im Frühsommer 2006 beendet sein

„Begleitforschung zur Umsetzung des Einheitlichen Entgelttarifvertrags (ERA) in der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württembergs

Finanzier: Hans-Böckler-Stiftung

Laufzeit: 4/05 bis 3/07

Projektpartner: SOFI Göttingen

Projektleitung: Dr. Reinhard Bahnmüller

Projektbearbeitung: Dr. Reinhard Bahnmüller, Dr. Werner Schmidt, Dr. Hans-Joachim Sperling, Dr. Martin Kuhlmann

Zielsetzung des von Bahnmüller und Schmidt beantragten und durchgeführten Projektes (an dem zudem auch Kollegen des SOFI Göttingen beteiligt sind) ist es, am Beispiel des Tarifbezirkes Baden-Württemberg der Metall- und Elektroindustrie zu klären, wie die Tarifverbände die betriebliche Umsetzung der ERA-Vereinbarungen unterstützen, koordinieren und steuern. Durch diesen Tarifvertrag sollen bestehende Unterschiede zwischen, aber auch innerhalb der Statusgruppen in den Kriterien der Eingruppierung und der Tätigkeits- und Aufgabenbewertung, in der Vergütung von Belastungen und Leistung sowie im Leistungsanteil am Gesamtentgelt aufgehoben und durch ein für alle Beschäftigten gleichermaßen geltendes System ersetzt werden. Erhoben werden soll, welche Konflikte sich zwischen der sektoralen und der betrieblichen Ebene entwickeln und wie damit umgegangen wird; wie sich die Handlungsfähigkeit der Tarifverbände im Prozess der ERA-Umsetzung entwickelt; ob es gelingt, die Ungleichbehandlung von Arbeitern und Angestellten durch die Aufwertung der Facharbeit zu beseitigen und gleichzeitig die Interessen der Angestellten zu wahren; wie die betriebliche Aushandlung bezogen auf die Eingruppierung und die Leistungsentlohnung verläuft und mit welchen Konflikten und Ergebnissen diese verbunden sind; wie die Ergebnisse kommuniziert und von den Beschäftigten wahrgenommen werden; ob die Einführung neuer Entlohnungsformen Impulse zur Einführung oder Stützung innovativer Formen der Arbeitsgestaltung liefert. Geplant ist der Einsatz sowohl qualitativer als auch quantitativer Erhebungsinstrumente.

Das F.A.T.K-Projektteam ist Kooperationspartner in einem inhaltlich weitgehend vergleichbaren aber zeitlich versetzten Begleitforschungsprojekt zur ERA-Umsetzung in Niedersachsen, das federführend vom SOFI-Göttingen durchgeführt wird (4/06 bis 3/08).

Geplante/bewilligte Projekte

„Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation des Projekts IFFA „Innovative Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit älterer Fachkräfte in Baden-Württemberg“

Finanzier: Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg
Projektpartner: Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e.V./BBQ e.V.
Projektleitung: Prof. Dr. Josef Schmid
Projektbearbeitung: Lucy Bangali, N.N.
Laufzeit: 1/06 bis 12/07

Das Ziel der wissenschaftlichen Begleitung ist es zum Ersten, die Erprobung von „Bildungstools“ für ältere technische Fachkräfte *im Verlauf ihrer Umsetzung* mit Hilfe wissenschaftlicher und betriebspädagogischer Methoden zu

beobachten und auszuwerten. Zum Zweiten sollen verschiedene Weiterbildungstypen und -varianten auf ihre Eignung hin verglichen werden, die Beschäftigungsfähigkeit älterer Fachkräfte zu steigern. Unterschiede bei den zu erprobenden Bildungsangeboten in Bezug auf die Zusammensetzung der Teilnehmergruppe, die verwendeten Lehr- und Lernmethoden oder die Maßnahmendauer sollen in ihren Wirkungen eingeschätzt und bewertet werden. Zum Dritten soll die wissenschaftliche Evaluation der übergreifenden Erfolgskontrolle der Projekts dienen. Hier steht die Frage im Mittelpunkt, in welchem Maße sich die entwickelten und erprobten Maßnahmen eignen, den diagnostizierten Bedarf hinsichtlich der Beschäftigungsfähigkeit älterer Fachkräfte zu decken, und welche Lernerfolge auf Seiten der älteren Fachkräfte erwartbar sind.

Tagungen und Vorträge

Workshops

Das Projekt „Potenziale älterer Arbeitnehmer in Baden-Württemberg“ hat im April und im November 2005 zwei gut besuchte Sensibilisierungsworkshops durchgeführt. Zudem fanden diverse Präsentationen von Forschungsergebnissen auf Tagungen und Workshops statt.

Das Projekt „Umsetzung und Wirkungen von Qualifizierungstarifverträgen hat im November 2005 ein Fachtagung zum Thema „Was nützen und bewirken Qualifizierungstarifverträge. Erfahrungen aus der M+E-Industrie und der T+B-Industrie durchgeführt. An der Tagung nahmen ca. 110 Personen teil, u.a. die Spitzenrepräsentanten der Tarifparteien der M+E-Industrie sowie der T+B-Industrie.

Das Projekt „nova-net“ hat im April 2005 gemeinsam mit dem IAO Stuttgart und dem Borderstep Institut für Nachhaltigkeit und Innovation Berlin. einen Expertenworkshop zum Thema „Nachhaltigkeitskonzepte für Innovationsprozesse. Anforderungen, Schlüsselakteure, Prozessmodelle“ durchgeführt.

Vorträge

Februar 2005

Josef Schmid und Lucy Bangali: Vortrag im Landtag zum Thema: „Demographischer Wandel und die Herausforderung für Beschäftigung, Arbeitsmarkt und Wirtschaft“ Öffentliche Anhörung der Enquete-Kommission am 21. Februar 2005

Reinhard Bahnmüller: „Warum sind Qualifizierungstarifverträge so schwer umzusetzen?“. Tagung der IG Metall/ver.di am 10./11. Februar 2005 in Berlin

März 2005

Springer, Stefanie: The Use of the Internet and IT Applications in Innovation Process. Postervortrag auf der 7th General Online Research der Deutschen Gesellschaft für Online Forschung, Zürich.

April 2005

Noack, Torsten: Nachhaltigkeitskonzepte für Innovationsprozesse: Skizzierung der aktuellen Forschungslandschaft . Vortrag auf dem 2ten Expertenworkshop des Projekts nova-net 7. April 2005, Stuttgart

Juli 2005

Lucy Bangali: "Beschäftigungsfähigkeit älterer Arbeitnehmer in Baden-Württemberg - "Qualifikationsbedarfe in Industrie und Handwerk der Metall- und Elektrobranche" Vortrag bei BBQ Berufliche Bildung gGmbH in Steinheim a.d. Murr

Christiane Fisecker: "Value für den Shareholder. Der Einfluss der Finanzmärkte auf das Personalwesen". Workshop des IMU-Institutes Stuttgart zum Thema „Ins Auge der Schlange geblickt – Betriebliche Interessenvertretung im Shareholder-Value-Kapitalismus“

Oktober 2005

Lucy Bangali: "Innovative Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit älterer Fachkräfte in Baden-Württemberg - Interpretation der Forschungsergebnisse" Workshop des IFFA Projektes am 18.10.2005

November 2005

Josef Schmid und Lucy Bangali: „Altersatlas für Baden-Württemberg: Fakten und Empfehlungen für Unternehmen, Bildungsträger und Beschäftigte“ sowie „Auszug aus dem Altersatlas am Beispiel des Themenbereichs Arbeitsmarkt“ am 22.11.2005 im Rahmen des Abschlussworkshops des Projektes "Potenziale älterer Arbeitnehmer in Baden-Württemberg in Stuttgart.

Publikationen

Bahn Müller, Reinhard (2004): Tarifvertragliche Regulierung von Weiterbildung – Ansätze, Erfahrungen, offene Fragen. In: ver.di (Hrsg.), Berufliche Weiterbildung – ein Schwerpunkt der ver.di-Tarifpolitik?. Dokumentation des Workshops am 11. Oktober 2004 in Berlin, Berlin.

Bahn Müller, Reinhard/Fischbach, Stefanie (2004): Der Qualifizierungstarifvertrag für die Metall- und Elektroindustrie in Baden-Württemberg, in: WSI-Mitteilungen, Heft 4, S. 182-189.

Bahn Müller, Reinhard/ Fischbach, Stefanie (2004): Evaluationsbericht zum Themenstrang „Umsetzung des Qualifizierungstarifvertrags“ im Projekt „Betriebsräte-Netzwerk Baden-Württemberg“ der IG Metall, Tübingen.

Bahn Müller, Reinhard/ Jentgens, Barbara (2005): Expertise zur Nutzung und zu den Wirkungen des Tarifvertrags zur Aus-, Fort- und Weiterbildung in der westdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie. Abschlussbericht für das BMBF, Tübingen 2005.

Bahn Müller, Reinhard/Fischbach, Stefanie (2005) Der Qualifizierungstarifvertrag für die baden-württembergische Metall- und Elektroindustrie: Zustandekommen, Nutzung und Wirkungen. Abschlussbericht an das BMBF, Tübingen 2005

Bahn Müller, Reinhard (2005): Widerstände – oder warum die Weiterbildung so schwierig in der Betriebspolitik umzusetzen. In: ver.di/IG Metall (Hrsg.): Berufliche Weiterbildung – Eine Gestaltungsaufgabe für Tarifverträge, Berlin.

Bahn Müller, Reinhard/Fischbach, Stefanie; Jentgens, Barbara (2006): Die Qualifizierungstarifverträge in der westdeutschen Textil und der baden-württembergischen Metallindustrie. Konzepte, Nutzung und Wirkungen. In: WSI-Mitteilungen, Heft 2/2006 (im Druck)

Bahn Müller, Reinhard (2006) Willi Bleicher und seine Enkel. Eine Skizze zum Führungs- und Politikstil von Gewerkschaftsführern der IG Metall in Baden-Württemberg. In Bernd Jürgen Warneken (Hrsg.): Volkstreue. Untersuchungen des Ludwig-Uhlands-Instituts, Bd. 100, Tübingen (im Druck)

Bangali, Lucy (2004): Are Older Workers Genuine Assets for the Economy? Strategies and Possibilities for the Effective Use of their Human Resource Potential. Working Paper, April 2004.

Bangali, Lucy/Schmid; Josef (Hrsg.): Ältere Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen durch zukunftsfähige betriebliche Fort- und Weiterbildung fördern. Workshopdokumentation am 22.09.2004, Stuttgart/Tübingen.

Bangali, Lucy/Schmid; Josef (Hrsg.): "Nur gesunde Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen sind lern- und leistungsmotiviert: Gesundheitsmanagement, Arbeitsorganisation und Qualifizierung in einer alternden Belegschaft" Workshopdokumentation am 19.04.2005, Stuttgart/Tübingen.

- Bangali, Lucy/Fuchs, Gerhard (2005): Innovative Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit älterer Fachkräfte in Baden-Württemberg. Abschlussbericht des Projektes „Qualifikationsbedarf in Industrie und Handwerk der Metall- und Elektrobranche“. Herausgegeben vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg und von Prof. Dr. Josef Schmid, Institut für Politikwissenschaft der Universität Tübingen, Stuttgart Mai 2005.
- Bangali, Lucy/Schmid, Josef (Hrsg.): „Demographischer Wandel und die Förderung des Potenzials älterer Arbeitnehmer in Baden-Württemberg“. Workshopdokumentation am 22.11.2005, Stuttgart/Tübingen (Erscheint in Dezember 2005).
- Bangali, Lucy/Schmid, Josef: Altersatlas für Baden-Württemberg. Das Potenzial älterer Arbeitnehmer in Baden-Württemberg Fakten und Empfehlungen für Unternehmen, Bildungsträger und Beschäftigte. Tübingen 2005 (Erscheint in Dezember 2005 als Broschüre).
- Deutschmann, Christoph (2004): Stichwort „Sozialisation, organisatorische“, in: Handwörterbuch Unternehmensführung und Organisation, hg. v. Prof. Dr. Georg Schreyögg und Prof. Dr. Axel v. Werder, 4. Aufl. Stuttgart, S. 1327-1333.
- Deutschmann, Christoph (2004): Gibt es eine Alternative zur keynesianischen Finanzpolitik? Eine Antwort auf Ralph Rotte, in: Leviathan, Jg. 32, Nr. 2, S. 154-163.
- Deutschmann, Christoph (2004): Transzendenz im Diesseits. Zur religiösen Natur des Kapitalismus, in: Christof Gestrich (Hg.): Gott, Geld und Gabe. Zur Geldförmigkeit des Denkens in Religion und Gesellschaft. Beiheft 2004 zur Berliner Theologischen Zeitschrift, 21. Jg., S. 70-87.
- Deutschmann, Christoph (2004): Kreativität als Verheißung und als Verhängnis, in: Ende der Arbeit – Arbeit ohne Ende. Beitrag zur Konferenz zum 35. Jubiläum des sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD in Bochum, 17.9.04, in: Evangelischer Pressedienst (epd), Dokumentation Nr. 46, Frankfurt/M.
- Deutschmann, Christoph (2005): Latente Funktionen der Institution des Berufs, in: M. Jacob, P. Kupka (Hg.): Perspektiven des Berufskonzepts – Die Bedeutung des Berufs für Ausbildung und Arbeitsmarkt, Beiträge für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Nr. 297, IAB Nürnberg 2005, S. 3-16
- Deutschmann, Christoph (2005): Ist globaler Kapitalismus mit politischer Demokratie vereinbar? Ein Kommentar zu dem Aufsatz von Dirk Meyer, in: Leviathan, 33. Jg. Heft 3, S. 325-336.
- Deutschmann, Christoph (2005): Finanzmarkt-Kapitalismus und Wachstumskrise, in: Paul Windolf (Hg.): Finanzmarkt-Kapitalismus. Analysen zum Wandel von Produktionsregimen, Sonderheft 45 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Wiesbaden, S. 58-84.
- Deutschmann, Christoph (2005): Rätsel der aktuellen Wirtschaftspolitik. Die heimliche Wiederkehr des Keynesianismus, in: Zeitschrift für Sozialökonomie, 42. Jg., 146. Folge, S. 3-12.
- Deutschmann, Christoph (2005): Wie entwickeln Firmen kollektive Kompetenzen? Kommentar zu dem Beitrag von Margit Osterloh und Bruno S. Frey, in: Bernd Schauenberg/Georg Schreyögg/Jörg Sydow (Hg.): Institutionenökonomik als Managementlehre? Managementforschung 15, Wiesbaden, S. 365-368.
- Deutschmann, Christoph (2005): Rezension zu: Axel T. Paul: Die Gesellschaft des Geldes. Entwurf einer monetären Theorie der Moderne, in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 57. Jg. März 2005, S. 163-165.
- Fichter, Klaus/Noack, Torsten/Beucker, Severin/Bierter, Willy/Springer, Stefanie (2005): Nachhaltigkeitskonzepte für Innovationsprozesse. zum Projekt nova-net. www.nova-net.de
- Fischbach, Stefanie/Bahn Müller, Reinhard (2003): Der Haustarifvertrag für die GWW. Erste Erfahrungen und Einschätzungen, Tübingen.
- Fischbach, Stefanie/Bahn Müller, Reinhard (2004): Der Haustarifvertrag für die GWW. Zwischenbilanz nach einem Jahr, Tübingen.
- Fischbach, Stefanie/Bahn Müller, Reinhard (2005): Der Haustarifvertrag für die GWW. Dritter und abschließender Bericht, Tübingen.
- Menez, Raphael/Schmid, Josef/Springer, Stefanie (2005): Arbeitspolitik und industrielle Beziehungen in der Internetökonomie. In: WeltTrends (13) 47 (Sommer), 26-40.
- Menez, Raphael/Springer, Stefanie (2005): Stichwort Wissensmanagement. In: Althaus, Marco/ Geffken, Michael/ Karp, Markus/ Rawe, Sven (Hrsg.): Handlexikon Public Affairs. Politikmanagement und Public Affairs Band 1, Münster 2005.

- Noack, Torsten/Springer, Stefanie (2005): Potenziale der Internettechnologie für Nachhaltigkeitsinnovationen. Bericht zum Projekt nova-net. www.nova-net.de
- Notz, Petra (2004): Manager-Ehen. Zwischen Karriere und Familie, Konstanz.
- Schmid, Josef (2004): Policy-Forschung und die Entwicklung des modernen Wohlfahrtsstaats, in: E. Holtmann (Hg.), Staatsentwicklung und Policyforschung, Wiesbaden 2004
- Schmid, Josef (2004): Wer macht was in der Arbeitsmarktpolitik? Maßnahmen und Mitteleinsatz in den westdeutschen Bundesländern. Eine integrierte und vergleichende Analyse (mit U. Hörmann, Dirk Maier und Christian Steffen), Münster (Lit Verlag) 2004
- Schmid, Josef (2004): Reformen. Themenheft der Zeitschrift SOWI 3/04 (Sozialwissenschaftliche Informationen für Studium und Unterricht (Mitherausgeber), Selze (Friedrich Verlag), 2004
- Schmid, Josef (2004): Stichworte Alfred Müller-Armack, Oswald Nell-Breuning, Milton Friedman, in: Politische Theorie der Gegenwart in Einzeldarstellungen; herausgegeben von G. Riescher, Stuttgart (i.E.)
- Schmid, Josef (2004): Stichworte Verbände, Korporatismus, Politikfeldanalyse, Policy Cycle, Politikberatung, Politische Führung, in: Lexikon Public Affairs (i.E.)
- Schmid, Josef (2004): Stichworte Politikberatung, Industriepolitik, Sozialstaat/-politik, in: R. Voigt (Hg.), Lexikon der Verwaltungsreform, i.E.
- Schmid, Josef (2004): Policy-Forschung und die Entwicklung des modernen Wohlfahrtsstaats, in: E. Holtmann (Hg.), Staatsentwicklung und Policyforschung, Wiesbaden.
- Schmid, Josef (2005): Zwischen Anarchie und Strategie - Der Erfolg von Parteiorganisationen (Herausgegeben zusammen mit Udo Zolleis). VS-Verlag 2005.
- Schmid, Josef (2005): Sozialstaatsmodelle in der EU – Vielfalt und Wandel, in: G. Färber/J. Schupp (Hg.), Der Sozialstaat im 21. Jahrhundert, Münster 2005
- Schmid, Josef (2005): Aktivierung in der Arbeitsmarktpolitik: Lehren für Deutschland aus einem internationalen Trend, in: Behrens, F. u.a. (Hg.): Ausblicke auf den aktivierenden Staat. Von der Idee zur Strategie, Berlin 2005
- Schmid, Josef (2005): Stichworte Politikberatung, Industriepolitik (mit U. Hörmann), Sozialstaat/-politik, in: R. Voigt (Hg.), Lexikon der Verwaltungsreform, 2005 (i.E.)
- Schmid, Josef (2005): Stichworte Verbände, Korporatismus, Politikfeldanalyse, Policy Cycle, Politikberatung, Politische Führung, in: Lexikon Public Affairs, Münster 2005
- Schmid, Josef (2005): Die CDU vor 2006: Der schwierige Weg, die eigene Marke zu profilieren und gleichzeitig auszuweiten (mit U. Zolleis), in: Sh. Rafat u.a (Hg.) Politik als Marke, Münster 2005
- Schmid, Josef (2005): Einleitung und Schluss (mit U. Zolleis), in: diess. (Hg.), Erfolg von Parteiorganisationen, Wiesbaden 2005
- Schmid, Josef (2005): Gewerkschaften im Modell D: Vom Motor zur Bremse? (mit Ch. Steffen; ins Italienische übersetzt), in: E. Bosco / J. Schmid (Hg.), La Germania dopo le elezioni. Stabilità e crisi di un sistema politico, Turin 2005 (i.E.).
- Schmid, Josef (2005): Wohlfahrtsverbände: Interesse und Dienstleistung (mit J. Mansour), in: Th. Von Winter (Hg.), Verbände in Deutschland, Wiesbaden (i.E.)
- Schmid, Josef (2005): Arbeitspolitik und industrielle Beziehungen. Begriffe und Veränderungstendenzen am Beispiel der Internetökonomie (mit R. Menez & St. Springer), in: WeltTrends 47, 2005.
- Schmidt, Werner (2004a): Flächentarifvertrag oder mimetische Löhne. Der Einfluss von multinationalen Unternehmen und industriellen Beziehungen auf Entgelt und Arbeitszeit in Deutschland und Großbritannien, München und Mering.
- Schmidt, Werner (2004b): Betriebsratswahlen 2002 in Großbetrieben der Metall- und Elektroindustrie, in: WSI-Mitteilungen, 57. Jg. 1/2004, 35-40.
- Schmidt, Werner (2004c): Industrielle Beziehungen, Entgelt und Arbeitszeit. Drei Branchen im deutsch-britischen Vergleich, in: Arbeit. Zeitschrift für Arbeitsforschung, Arbeitsgestaltung und Arbeitspolitik, 13. Jg., 2/2004, 137-147.
- Schmidt, Werner (2004d): Arbeitnehmerherkunft und betriebliche Arbeitsbeziehungen. Bericht zur Beiratssitzung am 26. März 2004, Tübingen.
- Schmidt, Werner (2005a): Industrielle Beziehungen, Interesse und Anerkennung. Plädoyer für eine duale Perspektive, in: Industrielle Beziehungen. Zeitschrift für Arbeit, Organisation und Management, 12. Jg., 1/2005, 51-73.

- Schmidt, Werner (2005b): Kollegialität und Differenz. Migration und betriebliche Arbeitsbeziehungen. Projektbericht an die Hans-Böckler-Stiftung, Tübingen, Mai 2005 (erscheint voraussichtlich Berlin 2006).
- Schmidt, Werner (2006): Der heimatlose Volkfreund. Skizziert am Beispiel des Sozialisten Fritz Lamm. In Bernd Jürgen Warneken (Hrsg.): Volksfreunde. Untersuchungen des Ludwig-Uhlands-Instituts, Bd. 100, Tübingen (im Druck).
- Schmidt, Werner/Dworschak, Bernd (2006): Pay Developments in Britain and Germany: Collective Bargaining, ‚Benchmarking‘ and ‚Mimetic Wages‘, *erscheint* in: European Journal of Industrial Relations, Vol. 12, 1/2006.
- Schönberger, Klaus (2004): »Ab Montag wird nicht mehr gearbeitet« Selbstverwertung und Selbstkontrolle im Prozess der Subjektivierung von Arbeit. In: Huber, Birgit/Hirschfelder, Gunther (Hg.): Die Virtualisierung der Arbeit. Zur Ethnographie neuer Arbeits- und Organisationsformen. Frankfurt/M. u. a., S. 239-266.
- Schönberger, Klaus (2004): Von der „Entgrenzung der Arbeit“ zur Entgrenzung der Methoden ihrer Erforschung: Forschungsdesign und Erhebungstechniken. In: Boes, Andreas/Pfeiffer, Sabine (Hg.): Informatisierte Arbeit – Neue Methoden zu ihrer Annäherung. Frankfurt/M./New York. (Im Druck).
- Schönberger, Klaus (2004): Neue internetgestützte sozio-kulturelle und politische Kommunikations- und Handlungsmuster. Gutachten für das Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag, Berlin im Rahmen des TA-Projekts »Analyse netzbasierter Kommunikation unter kulturellen Aspekten«. Veröffentlichung in Vorbereitung – noch gesperrt. Tübingen. 208 Seiten.
- Schönberger, Klaus (2004): Zwischen Persistenz und Entgrenzung – Nutzung Neuer Medien im Alltag und soziokultureller Wandel. Expertise für die Forschergruppe „Neue Medien im Alltag: Von individueller Nutzung zu soziokulturellem Wandel“ an der Technischen Universität Chemnitz. Unveröffentlichtes Manuskript. 52 Seiten.
- Schönberger, Klaus: Herausgeberschaft »kommunikation@gesellschaft – Soziologie – Telematik – Kulturwissenschaft« (<http://www.kommunikation-gesellschaft.de>)
- Springer, Stefanie/ Bierter, Willy/Beuker, Severin/Lang, Claus (2004): Lead User Integration. Arbeitspapier des Projekts nova-net. www.nova-net.de
- Springer, Stefanie (2005): Nachhaltigkeitsinnovationen durch Software- und Internetunterstützung? In: FIFF-Kommunikation 3/2005.
- Springer, Stefanie (2005): Wissensmanagement, wissensintensive Arbeit und Macht. In: Moldaschl, M./Stehr, N.. (Hg.): Knowledge Economy. Marburg: Metropolis.
- Springer, Stefanie (2005): Software- und Internetnutzung im Innovationsmanagement. Explorative Fallanalysen. www.nova-net.de
- Warneken, Bernd Jürgen (2005): Das primitivistische Erbe der Volkskunde. In: Österreichische Zeitschrift für Volkskunde, Bd. LIX/108, Wien 2005, S. 133-150.
- Warneken, Bernd Jürgen (2006): Die Ethnographie populärer Kulturen. Eine Einführung. (UTB-Taschenbuch, im Druck)
- Warneken, Bernd Jürgen (2006): (Hg.) Volksfreunde. Zu einer Typologie des sozialen Engagements. (Im Druck)
- Warneken, Bernd Jürgen (2006): (Hg.) Innerethnisch? Interethnisch? Eine ethnographische Studie über Sozialbeziehungen von Deutschlandtürken. (In Vorbereitung)